

## **Schneckenalarm – Staudenbeete ohne Schnecken**

Beitrag von Ariane Herrmann, Dipl.-Gartenbau-Ingenieurin und freiberufliche Gartenplanerin, [www.nie-mehr-umgraben.de](http://www.nie-mehr-umgraben.de), März 2012

Die Gartensaison hat wieder angefangen, der Gärtner freut sich aufs Säen und Pflanzen, aber mit der Lust kommt auch der Frust wieder, wenn fast jede unschuldige zarte Jungpflanze schon in der ersten Nacht spurlos, oder besser: mit Schleimspur, verschwindet.

In feuchten Jahren ist die Situation extrem, die Schneckendichte ist dann so hoch, dass selbst sonst verschmähte Pflanzen wie Zwiebeln oder Kartoffeln keine Chance haben, geschweige denn die absoluten Lieblingsspeisen wie Basilikum, Hosta, Petersilie, Tagetes oder Dahlien.

Die Probleme, die wir heute mit der unnatürlich hohen Populationsdichte von Nacktschnecken haben, gehen zurück auf Gemüseimporte in den 70-er Jahren. Erst seit dieser Zeit gibt es neben den ursprünglich heimischen Arten, die im Vergleich harmlose Schleimer sind, die spanische Wegschnecke (*Arion vulgaris*) bei uns, ihre ursprüngliche Heimat waren die iberische Halbinsel und Westfrankreich. Da es dort viel heißer und trockener ist, als in unseren heimischen Gärten, übersteht sie bei uns selbst relativ trockene Jahre unbeschadet. Zudem produziert diese Schneckenart einen zähen, bitteren Schleim, so dass zumindest größere Exemplare von fast allen potentiellen Fressfeinden wie Igel oder Kröten gemieden werden. Wirkliche Begeisterung zeigen nur indische Laufenten, diese benötigen jedoch immer Wasser zum „Nachspülen“, sonst kann es schon mal passieren, dass sie am Schleim ersticken. Die Bedingungen für eine explosionsartige Vermehrung sind also in unseren Gärten ideal, im feuchtwarmen Sommer 2007 sollen in Großbritannien bis zu 1000 Exemplare pro Quadratmeter gesichtet worden sein!

Natürlich kursieren zahlreiche mehr oder weniger tierfreundliche und wirksame Tipps und Rezepte, um dieser Plage Herr zu werden, und nicht ganz die Lust am Gärtnern zu verlieren.

### **Eher problematisch sind die folgenden:**

- ✧ Bierfallen: Natürlich fallen viele Schnecken ins Bier und ertrinken darin, dafür werden aber immer neue durch den verführerischen Duft von weither angelockt, Schnecken können interessante Düfte über 50 Meter weit wahrnehmen!
- ✧ Aus einem ähnlichen Grund sollten Schneckenleichen nicht liegen gelassen werden, nachdem sie z.B. mit einer Schere zerschnitten wurden. Diese Art Schnecken lebt kannibalisch, d.h. auch tote Artgenossen ziehen weitere Ankömmlinge aus der Umgebung nach sich.
- ✧ Salz: In Spargelkulturen werden Schnecken mit Salz bekämpft. Die hohe Salzkonzentration wird von den Schnecken nicht vertragen, allerdings auch von den allermeisten Pflanzen nicht, und auch das Bodenleben wird durch Versalzung geschädigt.
- ✧ Schneckenkorn: Ist nicht nur für Schnecken giftig, sondern auch für Vögel, Igel und Haustiere. Ausnahmsweise setze ich bei besonders gefährdeten Kulturen Ferramol ein, dessen Wirkstoff Eisen- III- Phosphat für andere Tiere nicht giftig ist. Allerdings: Auch dieses Mittel vergiftet andere Schnecken, wie Gehäuse- oder die geschützten Weinbergschnecken.
- ✧ Abwehr durch Duftpflanzen: Oft werden Pflanzen zur Schneckenabwehr angepriesen, wie Thymian oder Salbei. Wer diese Methode ausprobiert, wird sehr schnell feststellen, dass diese Kräuter selbst sehr schnell ein Opfer der Schnecken

werden, vor allem wenn das Wetter nass und der Boden nahrhaft ist, und diese Kräuter deshalb nicht allzu viele Aromastoffe bilden können.

- ✦ Oft wird empfohlen, nicht zu mulchen, um den Schnecken keine Versteckmöglichkeiten zu bieten. Auf die vielen Vorteile des Mulchens möchte ich aber ungern verzichten, zumal die Schnecken mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit andere Möglichkeiten zum Verkriechen finden werden.

### **Bedingt wirksam sind diese Methoden, am besten in Kombination angewandt:**

- ✦ Förderung von Fressfeinden: Löblich, nützlich und wichtig in jedem Garten, allerdings im Hinblick auf die Schneckenplage eher weniger von Erfolg gekrönt, da die Wegschnecken verschmäht werden. Hat dennoch eventuell eine gewisse Wirkung, da Schneckeneier und Jungschnecken wohl eher gefressen werden.
- ✦ Streuen von Asche, Sägespäne oder ähnlichen wasserziehenden Materialien rund um gefährdete Setzlinge hilft leider nur bei trockenem Wetter.
- ✦ Neempulver, Koffein und andere Substanzen werden empfohlen, zum Streuen oder Giessen, einfach mal ausprobieren schadet nichts.
- ✦ Nematoden, die Schnecken befallen und diese töten, gibt es zu kaufen. Eine relativ teure Methode, die nur dann Wirkung zeigt, wenn man sich genau an die Packungsanweisung hält, und dann auch hauptsächlich gegen die jungen Schnecken wirkt, ausgewachsene Wegschnecken bleiben meist verschont.

### **Bleiben drei Methoden, die wirklich helfen:**

- ✦ Pflanzen Sie Stauden, Kräuter und Gemüse, die Schnecken nicht mögen (Tipps dazu in den Tabellen)
- ✦ Schneckenäune können wegen ihrem Überhang nicht von Schnecken überstiegen werden. Die innerhalb schon vorhandenen Schnecken müssen aber erstmal entfernt werden. Außerdem muss genau darauf geachtet werden, dass keine Brücken durch Pflanzenteile gebildet werden.
- ✦ Wenn Sie Zeit und freundliche Nachbarn haben, dann schaffen Sie sich doch Laufenten an. Mit diesen Tieren als Helfer haben Sie sogar die Chance, blühende Astern oder Dahlien in Ihrem Garten zu haben. Allerdings bedenken Sie bitte, dass diese Tiere Ansprüche an die Haltung stellen, und überlegen Sie, ob Sie diese auch an Wochenenden und in Urlaubszeiten erfüllen können. Ein Tipp am Rande: Gewöhnen Sie Ihre Laufenten nicht durch Fütterung an Salat und Gemüse, sonst treiben Sie den Teufel mit dem Beelzebub aus!

## **Staudenbeete ohne Schneckensorgen**

### **Pflanzen für Beete auf normalem Boden in der Sonne:**

- ✦ Geranium (Storchschnabel)
- ✦ Hoher Phlox ( Phlox Paniculata- Hybriden)
- ✦ Wieseniris (Iris sibirica)
- ✦ Pfingstrose (Paeonia)
- ✦ Bergenie (Bergenia)
- ✦ Gold-Wolfsmilch (Euphorbia polychroma)
- ✦ Ziergräser

### **Pflanzen für Beete auf trockenem Boden in der Sonne:**

- ✦ Fetthenne (Sedum- Arten)
- ✦ Nelke (Dianthus)
- ✦ Hauswurz (Sempervivum)

- ♣ Walzen-Wolfsmilch (Euphorbia myrsinites)
- ♣ Lavendel (Lavandula angustifolia)

**Im Schatten:**

- ♣ Storchschnabel (Geranium - Arten und Sorten)
- ♣ Frauenmantel (Alchemilla)
- ♣ Akelei (Aquilegia)
- ♣ Tränendes Herz (Dicentra spectabilis)
- ♣ Astilben (Astilbe)
- ♣ Lenzrosen (Helleborus)
- ♣ Japananemonen (Anemone japonica)
- ♣ Buschwindröschen (Anemone nemorosa)
- ♣ Elfenblumen (Epimedium)
- ♣ Bergenien (Bergenia)
- ♣ Immergrün (Vinca minor)
- ♣ Farne

**Gemüse, die von Schnecken einigermaßen verschont bleiben:**

- ♣ Erbsen
- ♣ Zwiebeln
- ♣ Knoblauch
- ♣ Tomaten
- ♣ Lauch
- ♣ Schnittlauch
- ♣ Krause Salate
- ♣ Kartoffeln
- ♣ Feldsalat
- ♣ Meerrettich

**Kontakt:** [mail@nie-mehr-umgraben.de](mailto:mail@nie-mehr-umgraben.de), Tel. 08547-914670